

Großes Rad-Event eröffnet neue Natur-Tour

VREDEN. Gemeinsam und für alle – das ist der Leitsatz der neuen Natur-Tour. Eröffnet wird die Fahrradrouten mit einem großen Rad-Event, bei dem jeder mitmachen kann.

Von Victoria Thünte

Für alle soll sie sein, die Natur-Tour. Eine Fahrradrouten mitten durch die Natur mit Informationen zum Thema Barrierefreiheit. Das ist die Idee von Karin Otto vom Vredener Stadtmarketing. Jetzt wurde sie in die Tat umgesetzt, mit Hilfe von zahlreichen Partnern, Unterstützern und Ehrenamtlichen. Am Sonntag, 23. Juni, wird die Fahrradrouten mit einem großen Rad-Event eröffnet.

Entlang der 30,5 Kilometer langen Tour präsentieren sich an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr zahlreiche Vereine und Organisationen. Der Einstieg ist an allen Punkten der Route möglich. Mit dabei ist zum Beispiel Johannes Haase vom Imkerverein Vreden. Am Hof Bensing, Crosewick 52, stellt er seine Bienenkästen auf und bietet Honig an. „Wir geben auch Informationen zur insektenfreundlichen Gartengestaltung“, erzählt er bei einer Pressekonferenz.

15 Akteure machen bei dem großen Rad-Event mit. Der Landwirtschaftliche Ortsverband Vreden, die Landjugend und die Landfrauen zum Beispiel präsentieren sich an der Schützenhalle Gaxel. Landmaschinen werden vorgestellt, es gibt einen Kettcar-Parcours und eine Hüpfburg. Die Schmiedegruppe des Heimatvereins zeigt verschiedene Arbeiten an der Hofanlage im Stadtpark, die an diesem Tag ebenfalls geöffnet ist.

Der Verein „Mit Hand und Herz“ bietet am Aussichtsturm im Ellewicker Feld Deko-Flamingos und Nistkästen zum Kauf an, der Hegering hat einen Wild- und Naturparcours für Kinder am Maislabyrinth in Zwillbrock gestaltet, die Biologische Station organisiert ab 13 Uhr Fla-



Natur-Tour ist eine Fahrradrouten für alle.

FOTO REHMERT

mingo-Führungen, einige Direktvermarkter verkaufen Reibplätzchen für den guten Zweck am Hof Tenbründel in Crosewick, der Nabu steht mit einem Infomobil am Hof Thesseling in Crosewick und beim Angelsportverein an der Berkel-Hütte in Crosewick dreht sich alles um das Thema Fisch.

Zum Abschluss findet ab 17 Uhr ein Bürgerfest auf dem Kirchplatz statt. Damit soll die kommunale Neugliederung vor 50 Jahren gefeiert werden.

Auch nach dem Aktionstag am 23. Juni können Radler die Natur-Tour erfahren. Es handelt sich um eine Fahrradrouten, die ganze Jahr über ausgeschildert und nutzbar ist.

Fünf Fakten zur Natur-Tour:

1 Hermann Terhalle vom Heimatverein ist der erste, der die Natur-Tour gefahren ist – schon lange bevor es diesen Namen überhaupt gab. Auf seiner Idee für

eine Route beruht nämlich das Großprojekt. „Ich wollte möglichst viele historisch spannende Orte mit einer Fahrradtour verbinden“, erklärt Hermann Terhalle.

Er schreibt ein Buch, das insgesamt drei Routen enthält. Darauf wird Karin Otto aufmerksam und findet: „Das kann man doch handlicher als Flyer gestalten, auch mit Blick auf die Barrierefreiheit.“ Die Idee der Natur-Tour ist geboren.

2 Auf der Route liegen insgesamt 25 interessante Sehenswürdigkeiten.

Darunter sind die Kirchen im Stadtkern, aber auch das Herz-Jesu-Kloster mit seiner geschichtlichen Bedeutung für die Soziale Marktwirtschaft, der Vredener Landwehr, verschiedene Gedenksteine, die Rosenkranzstationen und die Vredener „Torwächter“. Die detaillierten Informationen zu den Stationen gibt es im Buch „Vreden entdecken“ des Heimatvereins.

3 Insgesamt 30,5 Kilometer lang ist die Natur-Tour. Es gibt aber auch ausgeschilderte Abkürzungen und drei Rundwege, die zwischen 10 und 16 Kilometern lang sind. Die Route führt durch den Kern der Stadt Vreden und dann durch Ellewick, Crosewick, Zwillbrock und Gaxel. Der genaue Verlauf mit Infos zu den Stationen, E-Bike-Ladestationen, Toiletten und Gastronomie auf der Route ist in einer Karte eingezeichnet, die für zwei Euro beim Stadtmarketing erhältlich ist.

4 Bauhofleiter Martin Terbrack ist die Strecke abgefahren und hat geschaut, wo es für Personen im Rollstuhl, mit Kinderwagen oder Fahrrad Probleme geben könnte. „Es waren eigentlich nur kleinere Baumaßnahmen nötig. Wir haben ein paar Kanten begradigt und Böschungskanten verbreitert“, erzählt er. Stadtplaner Joachim Hartmann ergänzt: „Das zeigt ja eigentlich, wie gut ausgebaut unser Wirtschaftswegenetz schon ist.“

Am Ende wurde die Natur-Tour nach „Reisen für Alle“ zertifiziert. Auf der Internetseite des Stadtmarketings gibt es also detaillierte Informationen, welche Teilstrecke für welche Personengruppen geeignet ist.

5 Mehr als 25.000 Euro kommen vom Förderprogramm Vital.NRW. Damit sind 65 Prozentes des Projektes gefördert. Zu den Unterstützern zählen aber auch der Heimatverein, der die Idee zur Route geliefert hat, und der Förderverein Kulturlandschaft, der sich mit der Idee eines Vereins-Events an das Stadtmarketing gewandt hat.